

# Südafrika beschließt, die diplomatischen Verbindungen mit „Apartheid-Israel“ einzuschränken

newarab.com, 08.03.23

**Das Parlament von Südafrika entschloss sich am Dienstag, die diplomatischen Beziehungen zu Israel wegen dessen wachsender tödlicher Gewalt gegen und der Unterdrückung von Palästinensern zu begrenzen.**

Die Parlamentarier gaben ihre Stimme für eine niedrigere Einstufung der südafrikanischen Botschaft in Tel Aviv zu einem „Verbindungsbüro“ ab, nachdem in einer Welle von Überfällen durch israelische Streitkräfte in die besetzte Westbank bis jetzt in diesem Jahr mindestens 68 Palästinenser getötet worden waren. Israel wurde von führenden unabhängigen NGOs als ‚Apartheid-Staat‘ bezeichnet.

**Im vergangenen Februar wurde Israels Vertretung bei der Afrikanischen Union kurzerhand vom Blocktreffen in Addis Abeba ausgeladen**

„Als Südafrikaner weigern wir uns, abseits zu stehen, während die Apartheid wieder eingeführt wird“, sagte die ‚National Freedom Party‘ (= Nationale Freiheitspartei) in einer Stellungnahme, die am Dienstag nach dem Beschluss über die Grenzbestimmung abgegeben wurde.

Israel hat ein gespaltenes Image wegen seiner Außenpolitik in Afrika, nach einem Jahrzehnte langen weitreichenden Versuch, sein internationales Ansehen zu verbessern und die Unterstützung für die palästinensische Sache zu durchkreuzen.

Während die Regierung des Sudan seine Beziehungen zu Israel normalisiert hat, bleibt die Unterstützung für die Palästinenser über den ganzen Kontinent stark.

Im vergangenen Februar wurde Israels Vertretung bei der Afrikanischen Union kurzerhand vom Blocktreffen in Addis Abeba ausgeladen.

Israels Gegenwart als offizieller Beobachter bei der Afrikanischen Union von 2021 hat trotz ausgehnter Unterstützung für die Palästinenser unter den Mitgliedstaaten zunehmenden Ärger darüber im Block verursacht.

Damals beschrieb Israels Außenministerium Südafrika und Algerien als „extremistische Länder“, weil sie angeblich die Initiative zur Aufhebung des Beobachterstatus Israels ergriffen hätten.

Schwarze Südafrikaner waren Gegenstand für erschreckende Behandlung und Unterdrückung durch die weiße Minorität unter der Apartheid gewesen, einem System, von dem führende südafrikanische Freiheitskämpfer sagten, es würde jetzt von Israel gegenüber Palästinensern wiederholt.

In den letzten Jahren hat sich Südafrika bereit gezeigt, diplomatische Hebel zur Unterstützung von palästinensischen Rechten in Bewegung zu setzen und hat seinen Botschafter 2018 wegen Israels Massaker an 60 Bewohnern von Gaza während des „Great Return March“ (= großer Rückkehr-Marsch) zurückgerufen.

Der frühere Apartheid-Staat ist auch beim UNO-Sicherheitsrat sehr laut geworden, und prangerte Mitgliedstaaten an, wegen ihres Versagens zur Beendigung der israelischen Besatzung der palästinensischen Gebiete, und beschrieb dies als „tiefgreifenden Makel“ gegenüber dem Auftrag des Sicherheitsrats.

Quelle: <https://www.newarab.com/news/south-africa-votes-limit-ties-apartheid-israel>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz – palaestiiinakomitee-stuttgart.de